

INSOLVENZ- UPDATE

DIE ENTWICKLUNG DER UNTERNEHMENS- INSOLVENZEN IN DEUTSCHLAND UND WELTWEIT

JULI 2020

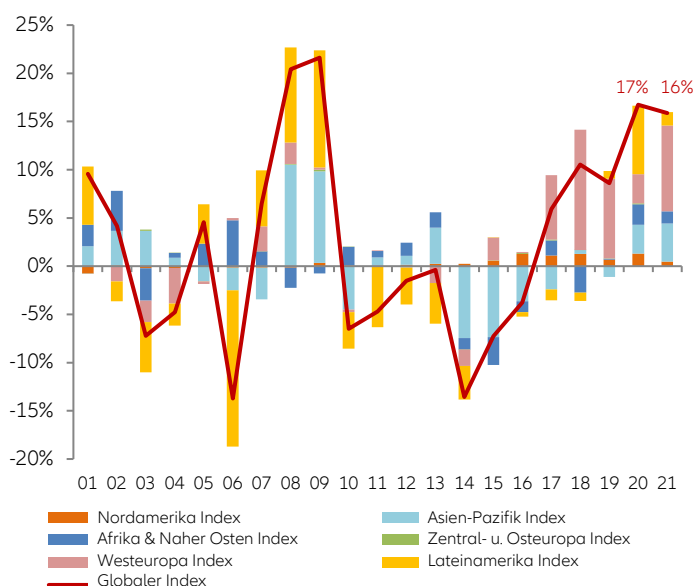
TICKENDE ZEITBOMBE: WELTWEITE PLEITEWELLE AB SPÄTESTENS HERBST

Die Corona-Pandemie hinterlässt in der Weltwirtschaft tiefe Spuren. Während sich an einigen Orten das Leben bereits wieder zu normalisieren scheint, ist für Unternehmen noch immer die höchste Alarmstufe ausgerufen. Während sich die USA bereits im Epizentrum einer Insolvenzwelle befinden, herrscht in einigen anderen Ländern

noch die Ruhe vor dem Sturm – so auch in Deutschland. Damit dürfte es allerdings spätestens ab Herbst vorbei sein. Dann nämlich erwarten die Euler Hermes-Analysten das Einsetzen einer globalen Pleitewelle, die sich mindestens über das gesamte erste Halbjahr 2021 fortsetzt. Die Euler Hermes-Experten erwarten für 2020 und 2021 einen kumulierten Anstieg der weltweiten Insolvenzen um insgesamt 35% (17% im Jahr 2020,

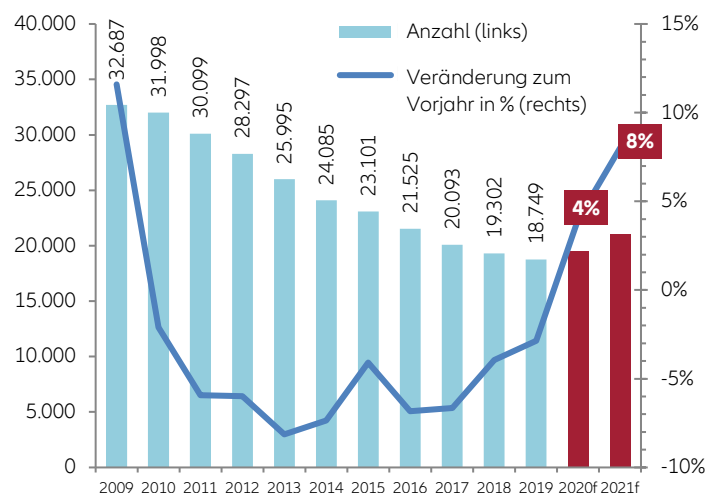
16% im Jahr 2021) auf einen neuen Negativrekord. Die Entwicklung ist allerdings heterogen: In zwei von drei Ländern zeigt sich bereits jetzt ein massiver Anstieg der Pleiten, im anderen Drittel wiederum findet der stärkste Anstieg zeitversetzt erst 2021 statt. „Wir haben es mit einer tickenden Zeitbombe zu tun“, sagt Ron van het Hof, CEO von Euler Hermes in Deutschland, Österreich und der Schweiz. „Spätestens im dritten Quartal des Jahres wird diese

Globale und regionale Insolvenz-Indizes (Veränderung zum Vorjahr in %)



Quelle: Euler Hermes, Allianz Research

Entwicklung der Unternehmensinsolvenzen in Deutschland



Quellen: Euler Hermes, Allianz, DeStatis

Zeitbombe hochgehen und die Schockwellen dürften sich ins gesamte erste Halbjahr 2021 ausbreiten.“

Exportnation Deutschland: stark von internationaler Entwicklung abhängig

Das sind zunächst keine guten Nachrichten für die Exportnation Deutschland, bei der sich negative Entwicklungen in den Exportmärkten meist stärker auswirken als in anderen Staaten. Bereits im ersten Halbjahr 2020 gab es eine Häufung von Großinsolvenzen insbesondere in Schlüsselbranchen wie der Automobil- und Metallindustrie.

„Trotzdem könnte Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern mit einem blauen Auge davonkommen“, sagt Van het Hof. Gründe dafür sind neben der besseren Ausgangssituation und dem kürzeren Lockdown vor allem die schnellen und sehr umfangreichen Sofortmaßnahmen der Regierung. Auch der gemeinsame Schutzschirm von Bund und Kreditversicherern für deutsche Unternehmen hat den Handel erst einmal stabilisiert und Lieferketten zusätzlich geschützt.

Negativeffekte erst zeitverzögert

Unternehmen in Schieflage müssen dies aktuell erst im Herbst bei einem Insolvenzgericht anzeigen: „Deshalb sehen wir aktuell noch relativ wenige Fälle in Deutschland. Aber der Schein trügt und im Herbst schlägt für viele die Stunde der Wahrheit“, so Van het Hof.

Insgesamt dürften die Pleiten in Deutschland im Zuge der Covid-19-Pandemie in den zwei Jahren bis 2021 um insgesamt 12% auf dann etwa 21.000 Fälle ansteigen. Der Löwenanteil dürfte mit +8% auf 2021 entfallen. 2020 erwartet Euler Hermes einen Zuwachs der Fallzahlen um +4% auf rund 19.500 Fälle.

Damit gehört Deutschland wie auch Großbritannien, Frankreich, Belgien, die Schweiz oder Indien zu dem Drittel der Länder, das die Negativeffekte erst zeitverzögert erreicht.

USA mit stärkstem Anstieg 2020, Brasilien, Portugal, Niederlande und China mit Pleitewelle

Trotzdem trifft es viele Unternehmen in anderen Ländern früher und härter: Die USA (+47% Anstieg der Insolvenzen 2020) führen das Negativranking der Länder an, die bereits 2020 unter einem massiven Anstieg der Insolvenzen leiden. Sie teilen ihr Schicksal mit zwei von drei Ländern weltweit.

Darunter befinden sich neben den USA, Brasilien (+32% im Jahr 2020) und China (+21%) auch viele europäische Staaten wie beispielsweise Portugal (+30%), die Niederlande (+29%), Spanien (+20%) oder Italien (+18%).

LÄNDER IM FOKUS

ENTWICKLUNG DER UNTERNEHMENSINSOLVENZEN NACH LÄNDERN

Land	Prognose 2020 (Stand Juni 2020)	Prognose 2021 (Stand Juni 2020)	Zweijahresentwicklung 2021 vs. 2019
USA	47%	7%	57%
Kanada	15%	9%	25%
Brasilien	32%	10%	45%
Kolumbien	18%	7%	26%
Chile	21%	7%	29%
Deutschland	4%	8%	12%
Frankreich	4%	20%	25%
Großbritannien	8%	33%	43%
Italien	18%	8%	27%
Spanien	20%	17%	41%
Niederlande	29%	10%	42%
Schweiz	6%	9%	15%
Schweden	11%	5%	17%
Norwegen	12%	11%	24%
Belgien	4%	22%	26%
Österreich	10%	10%	21%
Dänemark	16%	5%	22%
Finnland	19%	8%	29%
Griechenland	7%	25%	33%
Portugal	30%	10%	44%
Irland	16%	24%	44%
Luxemburg	18%	12%	31%
Russland	18%	5%	23%
Türkei	22%	7%	31%
Polen	13%	10%	24%
Tschech. Rep.	8%	24%	33%
Rumänien	4%	18%	23%
Ungarn	13%	6%	20%
Slowakei	22%	12%	38%
Bulgarien	3%	17%	21%
Litauen	-7%	60%	49%
Lettland	18%	14%	35%
Estland	76%	27%	123%
Südafrika	12%	7%	20%
Marokko	14%	10%	25%
China	21%	16%	40%
Japan	8%	5%	13%
Indien	-52%	128%	9%
Australien	5%	5%	11%
Südkorea	14%	-6%	6%
Taiwan	15%	-4%	10%
Singapur	15%	21%	39%
Hongkong	19%	3%	23%
Neuseeland	14%	6%	20%
Weltweit	17%	16%	35%

Euler Hermes Deutschland Niederlassung der Euler Hermes SA

Gasstraße 29
22761 Hamburg
info.de@eulerhermes.com
www.eulerhermes.de

DISCLAIMER

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Dieses Dokument wird von Euler Hermes SA, einer Gesellschaft der Allianz, ausschließlich zu Informationszwecken veröffentlicht und darf nicht als gezielte Beratung ausgelegt werden. Die Leser sollten sich ihr eigenes unabhängiges Urteil über die in diesem Dokument enthaltenen Informationen bilden, das nicht als alleinige Entscheidungsgrundlage zugrunde zu legen ist. Dieses Dokument darf ohne unsere Zustimmung weder vervielfältigt noch weitergegeben werden und ist nicht zum Vertrieb in Gerichtsbarkeiten, in denen dieser untersagt ist, zugelassen. Obwohl diese Informationen als zuverlässig gelten, wurden sie von Euler Hermes keiner unabhängigen Prüfung unterzogen, so dass Euler Hermes weder eine beliebige (ausdrückliche oder stillschweigende) Zusicherung oder Gewährleistung bezüglich der Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen abgibt noch eine Haftung oder Verpflichtung für Verluste oder Schäden übernimmt, die auf beliebige Art und Weise aus der Verwendung oder Zugrundelegung dieser Informationen entstehen. Sofern nicht anders angegeben, gelten jegliche Meinungsäußerungen, Prognosen und Einschätzungen lediglich zum Datum der Veröffentlichung dieses Dokuments und können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern.

© Urheberrecht 2020 Euler Hermes. Alle Rechte vorbehalten.

